Carta de Erna Brandenberger a Francisco Ayala (23/09/1994)

St.Gallen, 23. Sept. 94

Prof. Francisco Ayala

Marqués de Cubas, 6

E - 28014 Madrid

Lieber Francisco,

herzlichen Dank für Ihren liebenswurdigen Brief vom 8. Sept. Ich finde Ihre Idee mit der Schokolade als Autorenhonorar ausgezeichnet, ich werde sie auch andern Autoren vorschlagen...

Trotzdem ich für Sie kein Schokoladepaket unterwegs, sondern ein Appenzeller Biber, ein Gebäck, das schon zur Zeit der Benediktinermönche in St.Gallen weit herum berühmt war. Von vielen spanischen Freunden weiss ich mittlerweile, dass sie ‘Biber’ besonders gern zum Frühstück essen und lieber einen Biber als eine Schachtel Schokolade haben. Ich würde mich freuen, wenn ich Sie von jetzt an auch zu den Biberliebhabern zählen dürfte...

Mit separater Post habe ich Ihnen 3 Exemplare "Cuentos brevísimos" geschickt. Sollten Sie mehr wünschen, kann ich den Verlag an weisen.

Meine Reisepläne gehen in nächster Zeit leider nicht Richtung Madrid, sondern Richtung Colombia. Ich möchte schon lange gern eine Anthologie "Cuentos colombianos" zweisprachig machen. Bald wird die Anthologie "Erzählungen von Clarín" in Druck gehen, und dann hoffe ich, keine Ausrede mehr zu finden...

Mit herzlichen Gruss und allen guten Wünschen

REMITENTE: Brandenberger, Erna
DESTINATARIO: Ayala, Francisco
DESTINO: Marqués de Cubas, 6. Madrid
ORIGEN: St. Gallen
FICHA DESCRIPTIVA: [Carta mecanografiada]

© Fundación Francisco Ayala